

# Speed Dating of churches

**Eine erste Rundfahrt zu allen 8 Kirchen der Seelsorgeeinheit St. Blasien**



Die „Speed Dater of Churches“ in der St. Bernhard Kirche in Hierbach.

Mal ehrlich, wer war wirklich schon in allen 8 Kirchen der Seelsorgeeinheit? Nun, sicher nicht alle Ministranten. Daher hat Philipp Regele am 21. Februar 2015 eine spannende Rundfahrt zum Kennenlernen organisiert, 8 Kirchen in nur 6 Stunden. Und 36 Ministranten und Firmlinge kamen mit. Die 8 Erwachsenen fielen in der quirligen Jugendgruppe gar nicht auf.



Die Rundfahrer bildeten gleich am Anfang im Dom von St. Blasien ein Netzwerk. Links vorn im Bild Philipp Regele, der Organisator der Rundfahrt



Bild oben: Die Rundfahrer erfahren in der Kirche St. Fridolin in Häusern etwas über das Gotteshaus, und können dann der Rockmusik einer Jugendband zuhören



links die Gruppe unter dem imposanten Kronleuchter der Kirche St. Michael in Höchenschwand

St. Blasien- Häusern – Höchenschwand in nur drei Kirchen hatte man schon allerhand erfahren. Die Spannung wurde dadurch noch gesteigert, dass Philipp gleich zu Beginn ein – selbstgebasteltes Kreuzworträtsel verteilte. Die Lösungsworte konnte man in den Beiträgen in den Kirchen erfahren oder durch Suchen finden. Kein Wunder, dass es manchmal mucksmäuschenstill war, und dann wieder in der ganzen Kirche herum summte wie ein Bienenschwarm. Gut, dass im Albatal Kathrin Gerth zu Hause ist. So konnte sie etwas über



die Kirche Herz-Jesu erzählen, und eine ganz besonders knifflige Quizaufgabe stellen: Wieviele Kreuze gibt es in der Kirche? Es sollen über dreißig gewesen sein... Dann ging es hoch hinauf, dahin, wo der Dachsberg am steilsten ist, nach Hierbach. Die Größe der Kirche, so erfuhren wir, zeugt von einer damals viel größeren Gemeinde.

**Links: Herz-Jesu-Kirche im Albatal, wo über 30 Kreuze zu zählen waren**

In Urberg beeindruckte der modern gestaltete Altarraum mit dem stilisierten Kreuz. Ein Mini versuchte sich schon mal auf der Kanzel. Ein Hurra löste dann die Ankündigung aus, dass der Pfarrgemeinderat von Urberg uns zu einer Imbiss-Party mit belegten Brötchen und Limo in das urige Pfarrhaus eingeladen hatte. An



**Oben: In der Peter & Paul-Kirche in Urberg konnte man ausprobieren, wie der Blick von der Kanzel aus ist**



**Oben: In der Kirche St. Georg & Cyrill, in Ibach mit Pfarrer Jan**

Stehstischen bildeten sich sofort überall Grüppchen, die viel zu besprechen hatten.

Weiter ging es nach Ibach, wo Pfarrer Jan zu Hause ist. Gastlich wurde uns erklärt, warum hier das Pfarrhaus größer ist als die Kirche, und wie es kam, dass die Kirche und das Pfarrhaus zusammengewachsen sind.



**Oben: In der Kirche St. Martin in Menzenschwand machen Ministrantinnen ein Quiz zur Kirche**

Schon ging es weiter nach Menzenschwand, in die Kirche mit dem tief herunter gezogenen „Zeltdach“. Zwei Ministrantinnen teilten die Besucher gleich in zwei Gruppen auf, soviel Interessantes hatten sie zu bieten. Einer Gruppe wurde der Kirchenraum näher gebracht, natürlich auch mit Quizfragen, die andere spielte inzwischen biblische Szenen nach, die die Gruppe erraten musste.

Dann ging es schon wieder in die Domstadt, wo uns ein Mini fachkundig den Dom und vor allem die Orgel mit ihren über 2000 Orgelpfeifen erklärte. Mit einem kurzen gemeinsamen Gebet fand die Rundfahrt ihren Abschluss.

Die 6 Stunden waren wie im Flug vergangen. Mit viel Beifall bedankten sich Jung und Alt bei Philipp Regele und allen Mitwirkenden für die interessante und kurzweilige Rundfahrt.

**Und, ach ja, das Lösungswort zu dem Quiz lautete**

**Gemeinsam sind wir stark**

*Text: Johannes Sebulke, 9.3.2015*

*Bildnachweis: Johannes Sebulke und Kathrin Gerth*